



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**

## **Beantwortung von Wahlprüfsteinen zur Bürgerschaftswahl 2023**

**Eingereicht von: Hochschullehrerbund – Landesverband Bremen e. V.**

**Ansprechpartner: Philipp Last**

**E-Mail: Philipp.Last@hs-bremen.de**

**Besonderheiten:**

### **Frage 1:**

Wird Ihre Partei die gemäß Wissenschaftsplan2025 vorgesehenen Professuren einrichten?  
HS Bremen 48 neue Stellen für Wissenschaftler, davon 15 Professuren HS Bremerhaven 47  
zus. Stellen für Wissenschaftler, davon 23 Professuren HS für Künste 14 zus. Stellen für  
Wissenschaftler, davon 4 Professuren

### **Position der SPD LAND BREMEN:**

Wir stehen selbstverständlich zu den Zielen des WP 2025 und werden uns auch weiterhin nachdrücklich für die Umsetzung der hier beschlossenen Maßnahmen einsetzen, die aufgrund der restriktiven finanziellen Rahmenbedingungen schrittweise erfolgen muss. In der laufenden Wahlperiode konnten zusätzliche Professuren im Rahmen der Weiterentwicklung der Studienprofile bereits besetzt oder die Besetzung vorbereitet werden. An der HfK ist es gelungen, auch mit finanzieller Unterstützung des Wissenschaftsressorts Lehraufträge in hauptamtliches Personal umzuwandeln.

### **Frage 2:**

Unterstützt Ihre Partei die Schaffung bzw. weiteren Ausbau von wissenschaftlichen Mittelbaustellen an HAWs?

### **Position der SPD LAND BREMEN:**

Der wissenschaftliche Mittelbau ist für die Sicherung einer hohen Qualität von Lehre und Forschung und damit für die Qualität des Hochschulstandortes von hoher Bedeutung. Benötigt wird nicht nur eine aufgabengerechte Personalausstattung und eine

Personalstruktur, die planbare und transparente Karrierewege ermöglicht. Auch hier halten wir an dem Ziel des WP 2025 fest, die Personalausstattung sukzessive an den Bundesdurchschnitt anzupassen.

**Frage 3:**

Unterstützt Ihre Partei die Absenkung der Lehrerbelastung der Professorinnen und Professoren von derzeit 18 SWS an HAWs, um Kapazitäten für Forschung, Transfer und für eine qualifizierte Betreuung einer zunehmend heterogenen Studierendenschaft zu schaffen?

**Position der SPD LAND BREMEN:**

Der Umfang der Lehrverpflichtung von i.d.R. 18 SWS liegt bei einer FH-Professur in allen Bundesländern mit Ausnahme von Sachsen-Anhalt höher als bei den Universitätskollegen. Doch auch hier sind Ermäßigungen möglich. Neben den Voraussetzungen, wie sie auch an der Universität gelten, können bei den Fachhochschulen zusätzlich Forschungsaufgaben als Grund für eine Reduzierung herangezogen werden. Eine generelle Absenkung der Lehrverpflichtung würde sich auf die Lehrkapazitäten auswirken und zu einem Abbau von Studienplätzen führen.

**Frage 4:**

Unterstützt Ihre Partei die Ausweitung des Umfangs der Freistellungen sowie die Erweiterung der Freistellungstatbestände an HAWs bspw. für aufwendige Akkreditierungen von Studiengängen, für die bisher keinerlei Freistellungen vorgesehen sind?

**Position der SPD LAND BREMEN:**

Ein hohes Niveau und eine hohe Qualität von Studium und Lehre stellen für uns wichtige Ziele dar. Bei der Qualitätssicherung von Lehre und Studium spielt die Akkreditierung von Studiengängen eine wichtige Rolle. Mit der deutlichen Verlängerung der zeitlichen Abstände zwischen Akkreditierung und Reakkreditierung wird der Aufwand der Hochschulen insbesondere bei der Programmakkreditierung reduziert. Mit Unterstützung des Landes haben zudem die Universität Bremen und die Hochschule Bremen die Systemakkreditierung erlangt. In der Praxis bedeutet dies, dass die Hochschule die wesentlichen Schritte des Akkreditierungsverfahrens selbst steuern kann. Dies reduziert den Aufwand und ermöglicht die zielgerichtete Verbesserung der Programme.

**Frage 5:**

Die Mittel für Forschung an HAWs sind verschwindend gering. Hat Ihre Partei das Ziel, HAWs mit einem signifikanten Forschungsbudget und haushaltsfinanzierten Forschungsfreistellungen auszustatten, so dass auch Forschung aus Haushaltsmitteln möglich wird?

**Position der SPD LAND BREMEN:**

Aufgrund ihrer praxisnahen Ausrichtung können Fachhochschulen ihre Leistungen und Profile besonders gut auf den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedarf anpassen. Neben der praxisnahen Qualifizierung stehen gerade die Fachhochschulen für eine anwendungs- und lösungsorientierte Forschung in enger Kooperation mit den Unternehmen in der Region und darüber hinaus. Sie helfen so, neue und verbesserte Produkte und Dienstleistungen im Wettbewerb zu etablieren. Die bremischen Fachhochschulen stehen in puncto Drittmittelleistungen im bundesweiten Vergleich glänzend da. Auf nationaler und internationaler Ebene gibt es eine Vielzahl an Forschungsförderprogrammen. Das Bundesforschungsministerium unterstützt etwa mit dem Programm "Forschung an Fachhochschulen" die anwendungsorientierte vornehmlich interdisziplinäre Forschung und Entwicklung. Bund und Länder verantworten gemeinsam ein Programm zum wissenschaftlichen Nachwuchs an Fachhochschulen, in dem die beiden bremischen Fachhochschulen erfolgreich waren.

**Frage 6:**

Weiterbildung ist als Aufgabe der Hochschulen verankert. Jedoch werden hierfür keine Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt. Hat Ihre Partei das Ziel, dass HAWs stärker im Bereich der Weiterbildung aktiv werden und den Hochschulen hierfür Ressourcen als auch Lehrdeputat zur Verfügung zu stellen?

**Position der SPD LAND BREMEN:**

Die HAWs im Landes Bremen leisten schon heute einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung des lebenslangen Lernens. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass der rechtliche Rahmen hierzu im Bremischen Hochschulgesetz nachgeschärft wurde. Die notwendigen Mittel hierzu erhalten die Hochschulen im Rahmen ihres Globalhaushaltes. Im Rahmen der Bund-Länder-Zusammenarbeit setzen wir uns zudem dafür ein, deutschlandweit Bedingungen zu schaffen, die die Weiterbildung als Aufgabe der Hochschulen stärken. Dies ist ein wichtiger Beitrag sowohl zum lebenslangen Lernen als auch für die Durchlässigkeit von Bildungsverläufen.

**Frage 7:**

In den letzten 20 Jahren hat sich die Vergütung der Professoren und Professorinnen immer weiter abgekoppelt von den Vergütungen in der Wirtschaft (<https://oeffentlicher-dienst.info/vergleich/entwicklung1/>). Unterstützt Ihre Partei eine attraktivere finanzielle Ausgestaltung der HAW-Professur?

**Position der SPD LAND BREMEN:**

Die Möglichkeiten der W-Besoldung bieten aus unserer Sicht hinreichende Möglichkeiten zur attraktiven und leistungsbezogenen Ausgestaltung von HAW-Professuren. Durch die Umsetzung der in der Wissenschaftsplanung des Landes abgebildeten Maßnahmen wollen wir darüber hinaus dazu beitragen, die HAWs auch in der Zukunft als attraktive Arbeitgeber zu stärken. Gute Bedingungen für Lehre, Forschung und Transfer sind unser Anspruch, damit

die Hochschulen ihren Beitrag zur Lösung der gesellschaftlichen Aufgaben unserer Zeit leisten können.

**Frage 8:**

Welche Maßnahmen sieht Ihre Partei vor, um HAWs auch zukünftig in die Lage zu versetzen, qualifizierte Professoren und Professorinnen zu gewinnen?

**Position der SPD LAND BREMEN:**

Fachhochschulen stehen vor besonderen Herausforderungen, Professor:innen zu gewinnen, die nicht nur über wissenschaftliche Befähigung und didaktische Kompetenz, sondern auch über berufliche Praxis verfügen müssen. Wir unterstützen daher - auch finanziell - die Beteiligung der Bremer Fachhochschulen am Bund-Länder Programm F-H-Personal zur Gewinnung und Qualifizierung professoralen Personals an Fachhochschulen, bei der sowohl die Hochschule Bremerhaven als auch die Hochschule Bremen Bundesmittel einwerben konnten. Im Bremischen Hochschulgesetz besteht zudem die Option, Professuren an HAWs für bis zu 6 Semester ein vermindertes Lehrdeputat von 11 LSV einzuräumen. Mit dem vorgesehenen schrittweisen weiteren Aufbau des Mittelbaus wird zudem die Ausstattung der Arbeitsgebiete verbessert und ein attraktives Arbeitsumfeld für Professuren geschaffen.

**Frage 9:**

Hochschulen werden durch teilweise sehr komplizierte und unnötig einengende Verwaltungsvorschriften in ihren Möglichkeiten beschränkt. Hat Ihre Partei das Ziel, diesen Bürokratieaufwand zu verringern und damit Ressourcen für Lehre Forschung und Transfer freizusetzen, falls ja: wie?

**Position der SPD LAND BREMEN:**

Übergreifendes Ziel der Wissenschaftsplanung des Landes Bremen ist es, die hohe Leistungsfähigkeit des Wissenschaftssystems zu erhalten und zu stärken. Zielgerichtete und möglichst schlanke Prozesse sind zur Erreichung dieses Zieles unabdingbar. In den letzten Jahren wurde die Hochschule Bremen beispielsweise bei der Antragstellung zur Systemakkreditierung unterstützt und ihr wurde das Berufungsrecht übertragen. Beides stärkt die Hochschule in ihrer Autonomie und Verantwortung, reduziert Verwaltungsabläufe und setzt Ressourcen für Lehre, Forschung und Transfer frei. Diesen Weg wollen wir in enger Abstimmung mit den Hochschulen des Landes fortsetzen.

**Frage 10:**

Unterstützt Ihre Partei das Promotionsrecht für HAWs bzw. wird Ihre Partei Promotionsmöglichkeiten für Mitarbeitende fördern?

**Position der SPD LAND BREMEN:**

Im Bremischen Hochschulgesetz ist bereits jetzt die Möglichkeit verankert, das Promotionsrecht unter bestimmten Voraussetzungen an die Fachhochschulen zu übertragen. Wir haben uns im Zuge der laufenden Novellierung des BremHG dafür eingesetzt, dass die bestehenden Regelungen nachgeschärft und verbindlicher ausgestaltet werden.